

Inhalt

Vorwort	9
ALLGEMEINE EINLEITUNG	12
KRITIK DER KOLLEKTIVEN VERNUNFT	47
Teil I	
<i>Rationalität und Ideenvielfalt</i>	47
Einleitung	49
1. Das Problem des theoretischen Wandels	56
1.1 Die Anerkennung der theoretischen Vielfalt	56
1.2 Frege, Collingwood und der Kult der Systematik	69
1.3 Die Vernunft und ihre Urteile	107
1.4 Die Illusion der Revolution	119
Teil II	
<i>Rationale Unternehmungen und ihre Entwicklung</i>	159
Einleitung	161
2. Intellektuelle Disziplinen: ihre Ziele und Probleme	174
2.1 Wissenschaftliche Disziplinen und ihre Erklärungsideale	174
2.2 Wissenschaftliche Begriffe und Erklärungsmethoden	185
2.3 Theoretische Probleme in der Wissenschaft	207
2.4 Exkurs über Vorstellung und Darstellung	227
3. Intellektuelle Disziplinen: ihre historische Entwicklung	236
3.1 Ideenvariation	242
3.2 Ideenauslese	261
3.3 Die objektiven Bedingungen des wissenschaftlichen Wandels	284

4. Intellektuelle Professionen: ihre Organisation und Entwicklung	306
4.1 Die Organisation der Wissenschaft in Professionen	307
4.2 Die Generation der Beurteiler	329
4.3 Ökologie des Geistes und historisches Verstehen	351
5. Zwischenspiel: Die Evolution und die Wissenschaften vom Menschen	373
5.1 Evolution und kosmischer Fortschritt	379
5.2 Sprachen und Gesellschaften als historische Gebilde	397
 Teil III	
<i>Rationalität und menschliche Anpassung</i>	417
Einleitung	419
6. Die Vielfalt der rationalen Unternehmungen	424
6.1 Nichtwissenschaftliche Disziplinen	424
6.2 Kompakte, diffuse und mögliche Disziplinen	440
6.3 Das Spektrum der nichtdisziplinären Tätigkeiten	459
7. Die scheinbaren Invarianten des Denkens und der Sprache	478
7.1 Die Rationalität des Begriffssystems des Alltagsverstandes	484
7.2 Angeborenheitsthese, Funktionalismus und Sprachfähigkeit	516
8. Schluß: Die List der Vernunft	553
8.1 Der Standpunkt der Vernunft	560
8.2 Das vermiedene a priori	572
 Anhang: Forschungsprogramm	 583
 Register	 590